

Ran an das Fahrzeug

Auszubildende bekommen neues Elektroauto für Schulungszwecke

Freilassing. Der Fuhrpark für Schulungsautos der Berufsschule Berchtesgadener Land ist um ein Fahrzeug reicher. Seit kurzem steht den Auszubildenden für Kfz-Mechatronik aus den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein ein nagelneues Elektroauto zur Verfügung. Die Schlüsselübergabe fand in einem Autohaus in Freilassing statt.

Die Mobilität der Zukunft und die unterschiedlichen Formen alternativer, schadstofffreier Antriebe sind große Themen im öffentlichen Diskurs. Enorm wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte, die mit der neuen Technik, etwa der Elektromobilität, umzugehen lernen müssen. Damit der Kfz-Mechatronikernachwuchs auch in der Berufsschule mit aktuellen Modellen arbeiten kann, ist die Zusammenarbeit mit Herstellern, die entsprechende Fahrzeuge zur Verfügung stellen, ausgesprochen wichtig.

Eine der Firmen, die die Berufsschule in dieser Hinsicht seit vielen Jahren unterstützt, ist die BMW. Der bayerische Autobauer hat nun einen „i3S“ im Wert von knapp 50 000 Euro als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Zu der Schlüsselübergabe, die im Autohaus Unterberger stattfand, waren alle gekommen, die zum Gelingen der Unternehmung beigetragen haben, unter anderem ein Vertreter von BMW, die Kfz-Abteilung der Berufsschule und Vertreter der Ausbildungsbetriebe. Er freue sich sehr, dass er das Auto für die Schüler in Empfang nehmen könne, sagte der Berufsschulleiter Hermann Kunkel in seinen Begrüßungsworten. Er be-

dankte sich bei den Ausbildungsbetrieben Bachfrieder in Piding und Unterberger in Freilassing für deren Unterstützung. Nicht zuletzt durch diese gute Zusammenarbeit, so Kunkel, sei die Berufsschule BGL im Bereich E-Auto sehr gut aufgestellt. Daher gilt sie seit zwei Jahren als „Kfz-Kompetenzzentrum mit Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik“. Neben München und Ingolstadt ist die Freilassinger Schule damit das dritte Kfz-Kompetenzzentrum Oberbayerns in diesem Bereich.

Technik entwickelt sich rasant weiter

Gerd Hoy, der Vertreter der BMWAG und für den Vertrieb Süd zuständig, erwähnte, dass heutzutage nicht mehr so viele Fahrzeuge wie früher den Berufsschulen zur Verfügung gestellt würden und dass es auch seine Zeit dauere – im Falle des „Freilassinger i3S“ fast ein Jahr. Aber es sei eben

sehr wichtig, dass die jungen Leute an so einem Auto lernen können, also „ran an das Fahrzeug“, sagte er in Richtung von zwei Auszubildenden, die bei der Schlüsselübergabe mit dabei waren.

Simon Huber, Bereichsleiter der Kfz-Abteilung der Berufsschule, berichtete Details aus dem Unterrichtsalltag. Weil sich die Technik im Bereich Elektromobilität rasant weiterentwickelt, sei der Lehrplan so umgestellt worden, dass er von den Schulen, je nach Schwerpunkten, gefüllt werden könne. Das sei einer der Gründe, warum man sehr gut aufgestellt sei, so Huber.

Der BMW i3S bleibt als Dauerleihgabe Eigentum der Herstellerfirma. Da er nicht gefahren wird, stehe er sich quasi kaputt und wird immer wieder repariert. Die Batterie eines E-Autos muss regelmäßig aufgeladen werden. Die Berufsschüler präsentierten den „i3S“ erstmals beim „Markt der Berufe“ und während der Aktionswoche „Berufliche Bildung“ (wir berichteten). – kk



Nach der Schlüsselübergabe war es Schulleiter Hermann Kunkel vorbehalten, sich als erster an das Steuer des neuen Schulungsautos der Berufsschule Berchtesgadener Land zu setzen. – Foto: Karin Kleinert